

Cannabis: Klage gegen Bundesrepublik

Weinstädter Anwalt will mit seiner Firma Medizinal-Hanf anbauen – und sieht sich durch Vergabeverfahren benachteiligt

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BERND KLOPPER

Weinstadt. Es geht um ein Millionengeschäft: Die Lexamed GmbH, deren Geschäftsführer der Weinstädter Anwalt Oskar Sarak ist, will mit der Produktion von Medizinal-Hanf Geld verdienen – und zwar im Auftrag der Bundesrepublik. Doch die Firma wurde Ende Juni aus dem Vergabeverfahren ausgeschlossen. Zu Unrecht, findet Sarak – und klagt nun vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf.

„Nicht offensichtlich aussichtslos“: So bewertet der Vergabesenat des Oberlandesgerichts Düsseldorf die sofortige Beschwerde der Lexamed GmbH im Rechtsstreit mit der Bundesrepublik. Das Fax ist vom 6. September, den Beschluss haben einen Tag zuvor der Vorsitzende Richter Heinz-Peter Dicks sowie seine Richterkollegen Christine Maimann und Thorsten Anger gefasst. Am 20. Dezember findet nun die mündliche Anhörung statt – und das bedeutet für den Staat einen kleinen Rückschlag: So lange ruht nämlich das aktuelle Vergabeverfahren des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), an dem sich ursprünglich immerhin 118 Firmen beteiligt hatten. So wertet der Weinstädter Anwalt Oskar Sarak, der die Lexamed GmbH vor Gericht vertritt, die Entscheidung des Oberlandesgerichts schon mal als Erfolg. Nun hofft der 38-Jährige, der als Geschäftsführer der Lexamed GmbH auch ein persönliches Interesse an dem Fall hat, dass die Richter seiner Sichtweise folgen – und den Ausschluss der Firma aus dem Vergabeverfahren des Bundes aufheben. Immerhin geht es um einen Millionenauftrag – und einen großen Kreis potenzieller Kunden von Medizinal-Hanf. „Wir sprechen von 0,5 Prozent der Bevölkerung.“

Europaweite Ausschreibung erst mal gestoppt

Mit einem im März in Kraft getretenen Gesetz hat es der Bund nämlich Ärzten erlaubt, künftig auch Medizinal-Cannabisblüten oder Cannabisextrakt in pharmazeutischer Qualität zu verschreiben. Zugleich wurde eine beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte angesiedelte Cannabisagentur eingerichtet, die in Deutschland den Anbau zu medizinischen Zwecken steuern und kontrollieren soll, wie es auf der Internetseite des Instituts heißt. Fachleute rechnen damit, dass die erste Ernte 2019 eingefahren werden kann – sofern sich nicht weitere Verzögerungen ergeben. Denn die im April gestartete europaweite Ausschreibung (Sarak: „gefühlte 150 Seiten“) ist vorerst gestoppt worden – und zwar wegen der sofortigen Beschwerde der Firma Lexamed.

Ihrem Anwalt Oskar Sarak geht es neben dem Geschäft auch ums Prinzip. Er findet, dass die Vergabekriterien des Bundes deutsche Firmen benachteiligen – und hierbei insbesondere kleine Unternehmen. Lexamed ist solch ein Start-up, also eine Firma, die im April 2017 in Karlsruhe gegründet wurde, um in dem neuen Millionengeschäft Medizinal-Hanf mitzumischen. Dass sie da natürlich nicht auf Erfahrung in der Herstellung von Arzneimitteln verweisen kann, ist klar. Genau das, sagt Sarak, sei jedoch vom Bund im Kriterienkatalog bewertet worden. Dazu kommt: Wenn eine Firma nachweisen könne, dass sie bereits Arzneimittel hergestellt habe, habe sie im Verfahren mehr Punkte erhalten als ein Unternehmen, das nur Erfahrung im Anbau von Arzneipflanzen hat. Oskar Sarak kommt das so vor, als ob hier große Pharmaunternehmen allein durch die Auswahlkriterien bevorzugt werden. Zudem fragt er sich, warum auch die Erfahrung im Anbau von Medizinal-Hanf bewertet wurde, wenn es in Deutschland, anders als zum Beispiel in Kanada oder Holland, bislang gar nicht



Er klagt in eigener Sache gegen den Staat: Der Weinstädter Anwalt Dr. Oskar Sarak (38) vertritt die Firma Lexamed aus Karlsruhe, deren Geschäftsführer er zugleich ist. Diese hatte sich im April 2017 beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte um die Produktion von Medizinal-Hanf beworben, wurde aber Ende Juni vom Verfahren ausgeschlossen. Zu Unrecht, findet Sarak: Nach seiner Auffassung werden kleine deutsche Unternehmen durch die Vergabekriterien des Bundes benachteiligt. Bild: Büttner

möglich war, diesen legal anzubauen. Hier sieht Sarak eine klare Benachteiligung deutscher Firmen.

Die Lexamed GmbH hat laut Oskar Sarak zwei Gesellschafter, einer davon ist er selbst. Insgesamt steckt nach seinen Angaben ein achtköpfiges Team hinter der Firma, das Kapital soll dabei unter anderem von einer Gesellschaft aus Lichtenstein kommen – bei einer Auftragserteilung durch den Bund sind schließlich Investitionen fällig. „Da braucht man Millionen Euro für den Fall des Zuschlags.“ Mit im Boot ist nach Saraks Angaben auch der israelische Geschäftsmann Moshe Ihea, Chef von Cannabiss. Das Unternehmen ist 2010 gegründet worden und stellt medizinische Cannabis-Produkte her, dabei blickt es nach eigenen Angaben auf fünf Jahre Erfahrung in der Produktion zurück.

Als Lexamed im Juni aus dem Vergabeverfahren des Bundes ausgeschlossen wurde, ging Oskar Sarak noch nicht zum Oberlandesgericht Düsseldorf, sondern stellte zunächst einen Nachprüfungsantrag bei der Vergabekammer des Bundes. „Das ist die erste Instanz.“ Dort gab es nach seinen Angaben im August eine Anhörung, bei der neben einer Großkanzlei auch die zuständigen Fachleute des Bundes vertreten waren. „Das war sehr angenehm“, erinnert sich der Weinstädter Anwalt. In der Sache aber wurde sein Antrag, die Lexamed GmbH doch im Vergabeverfahren zu lassen, zurückgewiesen. Begründung: Die geschäftliche Verbindung zwischen Lexamed und dem israelischen Unternehmer Moshe Ihea sei nicht verpflichtend genug, also zu vage und locker für den möglichen Ernstfall. „Wir waren der Meinung, dass es ausrei-

In der FDP aktiv

■ Dr. Oskar Sarak (38) ist in Ludwigsburg geboren und in Kornwestheim aufgewachsen. Er hat in Tübingen Jura studiert und arbeitet seit rund acht Jahren als Rechtsanwalt. 2012 promovierte er an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen im Bereich Zivilrecht. Er arbeitete bei drei verschiedenen Rechtsanwaltskanzleien, ehe er Anfang 2017 sein eigenes Büro in der Strümpfelbacher Straße 1 in Endersbach eröffnete.

■ In seiner Freizeit kickt Oskar Sarak einmal in der Woche mit anderen Hobbyfußballern in Ludwigsburg. Er ist zudem Mitglied in einem Boxverein. „Tennis spiele ich auch bei Gelegenheit.“

■ Auch politisch engagiert sich Oskar Sarak. Er ist stellvertretender Ortsvorsitzender des FDP-Ortsverbands Winnenden und Berglen sowie Beisitzer im Kreisverband Rems-Murr. Zudem bringt sich der Jurist im Landesvorstand der Initiative „Liberaler Mittelstand“ (Lim) als Beisitzer ein. Diese sieht sich als Interessenvertretung für Handwerker, Selbstständige, Freiberufler und leitende Angestellte.

■ Im Mai 2014 wurde Oskar Sarak zudem Mitglied der Enquetekommission „Konsequenzen aus der Mordserie des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU)/Entwicklung des Rechtsextremismus in Baden-Württemberg – Handlungsempfehlungen für den Landtag und die Zivilgesellschaft“. Sie tagt allerdings seit November 2014 nicht mehr, da der NSU-Untersuchungsausschuss des Landtags nach Saraks Einschätzung die Arbeit der Kommission obsolet gemacht hat. Formal aufgelöst ist sie indes nicht. Sarak mischte in der Kommission mit, da er bis 2014 beruflich viele Fälle im Strafrecht übernahm. Seither allerdings vertritt er vor allem Mandanten in zivilrechtlichen Angelegenheiten.

chend war“, sagt Oskar Sarak. Weil aber die Vergabekammer hart blieb, reichte Sarak im August schließlich eine sofortige Beschwerde beim Oberlandesgericht Düsseldorf ein.

Anwaltskanzlei der Bundesrepublik will keine Stellungnahme abgeben

Nun ruhen die Hoffnungen auf dem 20. Dezember. Oskar Sarak rechnet bei der mündlichen Anhörung mit einer Dauer von zwei bis drei Stunden – und einer schnellen Entscheidung im Lauf von einer bis maximal drei Wochen. Unsere Zeitung hat auch die Kanzlei Redeker Sellner Dahs, die die Bundesrepublik vertritt, um eine Stellungnahme gebeten. „Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir zum derzeit noch laufenden Ausschreibungsverfahren aus vergaberechtlichen Gründen keine weitergehenden Angaben machen können“, teilt Sprecherin Christiane Legler auf Nachfrage mit.

Egal ob Lexamed nun in dem aktuellen Vergabeverfahren des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte eine Chance erhält oder nicht: Für Oskar Sarak ist das Geschäft mit Medizinal-Hanf damit nicht vorbei. Er geht davon aus, dass der tatsächliche Bedarf des Bundes viel größer sein wird – mit der Folge, dass eine neue öffentliche Ausschreibung nötig wird. Dann will er sich mit der Lexamed GmbH erneut bewerben – und rechnet sich gute Chancen aus. „Dann sind wir einfach auch besser vorbereitet.“

Kompakt

Autoscheibe eingeschlagen, Wagen durchsucht

Weinstadt-Beutelsbach. Zwischen Samstagabend und Sonntagmorgen hat ein Unbekannter die Scheibe auf der Fahrerseite eines Fords eingeschlagen, der auf einem Firmenparkplatz in der Daimlerstraße abgestellt war. Der Unbekannte durchsuchte das Handschuhfach, entwendete aber der Polizei zufolge nichts. Hinweise nimmt das Polizeirevier Waiblingen unter ☎ 0 71 51/95 04 22 entgegen.

Was · Wann · Wo

Weinstadt-Beutelsbach:
- 14.15 Uhr DRK-Bewegungsprogramm „Gymnastik“ im Stiftshof.
- 14 Uhr „50 Plus“-Gymnastik in der Beutelsbacher Halle.

- 16 Uhr DRK-Bewegungsprogramm „Gymnastik“ im Columbus Haus.
- 16 Uhr Stammtisch Albverein, Gaispeter.
- 17 Uhr Kochtreff für alle Frauen, Ausländerbeirat, Rotes Backsteinhaus.
- 18 Uhr Rennrad/Fitness-Training und Radausfahrt, RTC84, Treffpunkt, Café am Markt.
- 18 Uhr Treffpunkt auf dem Marktplatz zum Mountainbiken, Christlicher Sportclub.
- 19.30 Uhr „Alles hat seine Zeit - ein Abend für die Seele“, kath. Gemeindehaus St. Anna, (Saalöffnung 18.30).
- 20 Uhr Übungsabend der Chorgruppe „Gemischer Chor“, Liederkreis, im Sängenheim Ecke Anna-Ulrichstraße.

Weinstadt-Benzach:
- 18 Uhr Wintertraining des RCT84 Weinstadt, Lauftraining, Treffpunkt am Stadion.

Weinstadt-Endersbach:
- 9 bis 10 Uhr Sport nach Schlaganfall, Stadt seniorenrat Weinstadt, Jahnhalle.
- 9 bis 11 Uhr Sprachcafé für ausländische Frauen im Pavillon der Silcherschule.
- 10 Uhr Sprachkursangebot der VHS und der Seniorenakademie, Schomdorfer Straße 22.
- 18 bis 19 Uhr Lauftraining des RTC84 Weinstadt, Treffpunkt Friedhof.
- 18.30 Uhr Präventivgymnastik der Landfrauen Gr. I, 19.30 Uhr Präventivgymnastik der Landfrauen Gr. II, Jahnhalle.
- 19 Uhr Chorprobe des Männerchors, Liederkreis Endersbach.

Weinstadt-Großheppach:
- 14.45 Uhr DRK-Bewegungsprogramm „Gymnastik“, katholische Kirche.
- 18.30 Uhr Singstunde „Chöre“ der Landfrauen im evangelischen Gemeindehaus.

Weinstadt-Schnait:
- 14 Uhr Seniorenkreis im Feuerwehrhaus.
Weinstadt-Strümpfelbach:
- 9 Uhr Gymnastik der Landfrauen in der Gemeindehalle.

Kernen-Rommelshausen:
- 9 bis 12 Uhr Holzwerkstatt des Seniorenrats im Untergeschoss des Hauses Edelberg.
- 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr „Sportkurs nach Krebs“, Gymnastiksaal der Haldenschule.

Korb:
- 9.50 bis 10.50 Uhr Treff zum Sport nach Krebs in der Remstalhalle.
- 14 bis 15 und 15 bis 16 Uhr psychomotorisches Bewegungstraining für Kinder, Gymnastikraum der Remstalhalle Korb.

Remshalden-Geradstetten:
- 17 bis 19.30 Uhr Arbeitskreis Asyl, Café Begegnung, Jugendhaus, Stegwiesenweg 3.
- Bürgertreff, Fronäckerstraße 1: Spieletreff, 19.30 bis 22 Uhr.

Remshalden-Grünbach:
- 7.30 bis 12 Uhr Wochenmarkt, Maier-Platz.
- 14 Uhr Vortag „Konfliktbearbeitung wagen“, Landfrauen, Bürgersaal im Bürgerhaus.

Bäder

Weinstadt-Beutelsbach:
- Stiftsbad 6 bis 8 Uhr geöffnet.
Weinstadt-Strümpfelbach:
- Bädle 16 bis 20 Uhr geöffnet, 16 bis 18 Uhr „Spritzzeit“.

Nachtdienst-Apotheke

Schwaikheim:
- Friedens-Apotheke, Bahnhofstraße 10
Waiblingen:
- Sonnen-Apotheke, Bahnhofstraße 4

POLE POSITION

Previews im Traumpalast

Sehen Sie Ihren Filmhit vor dem offiziellen Bundesstart!

MORD IM ORIENT EXPRESS

Mittwoch, 8. November

Schorndorf: 20:30 Uhr

Waiblingen: 20:00 Uhr

Im Orient Express, der in den verschneiten Karpaten steckengeblieben ist, geschieht ein Mord.

Schorndorf ★ Waiblingen



www.traumpalast.de

KINOGUTSCHEIN

aboPLUS⁺
lesen.erleben.profitieren

IHR VORTEIL: 2,50€*
*einmalig, bezogen auf den regulären Eintrittspreis für Erwachsene

Gutschein gültig bis 14.11.17

TRAUMPALAST
Waiblingen, Schorndorf, Backnang
Dienstag bis Donnerstag

OLYMPIA WINNENDEN
Universum Backnang
Montag bis Mittwoch

Gutschein an der Kinokasse vorlegen. Gültig in den genannten Kinos und nur an den genannten Tagen. Feiertage ausgeschlossen. Nicht kombinierbar mit anderen Vergünstigungen. Zuzahlung bei Überlänge, 3D, Lounge und D-Box.

Zeitungsverlag Waiblingen
„Die besten Seiten vom Tag!“